

Jahresbericht 2024



Impressum**Herausgeberin**

Gemeinde Planken
gemeinde@planken.li
www.planken.li

Gestaltung

beck grafikdesign est., Planken
www.beck-grafikdesign.li

Fotos

Gemeindeverwaltung
Gemeindekommissionen
Kleinschule Planken
Josef Biedermann
Lioba Gantner
matt architekten gmbh, Mauren

Druck

Gutenberg AG, Schaan
www.gutenberg.li

Umschlag

Modellaufnahme des Gasthaus-Vorprojekts.

Inhaltsverzeichnis

4	Vorwort	
5	Gemeinderat	
	Projekte	
6	Erfolgreicher Gausthaus- Architekturwettbewerb	
8	Neugestaltung Parkplatz Schulzentrum	
9	Sanierung Verbindungsweg Auf der Egerta – Unterm Rain	
10	Sanierung Hangrutsch auf dem Maiensäss Rütli	
11	Umsetzung Gemeinderichtplan dauert an	
12	Planungsarbeiten zur Verbindung der Wasserversorgungen von Schaan und Planken	
13	Smart Meter – Einsatz von intelligenten Wasserzählern	
	Kommissionen	
14	Brandschutz-, Feuerwehr- und Zivilschutzkommission sowie Gemeindeschutz	
15	Energie-, Umwelt-, Abfall-, Mobilitäts- und Landwirtschafts- kommission	
16	Kommission Dorfleben	
19	Friedhofskommission	
19	Kirchenkommission	
20	Gesundheitskommission	
21	Jugendkommission	
22	Kulturkommission	
24	Seniorenkommission	
26	Gemeindeschulrat	
	Verwaltung	
27	Gemeindebauverwaltung	
28	Wasserversorgung	
29	Landwirtschaft	
30	Alpwirtschaft	
32	Forstverwaltung	
33	Abfallentsorgung	
34	Kleinschule Planken	
	Einwohnerschaft	
38	Zivilstandsmeldungen und Jubiläen	
41	Jungbürger und Statistik	
42	Kontakte Gemeindeverwaltung	

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner



Das Jahr 2024 ist bereits wieder Geschichte. In der Gemeindeverwaltung, den Kommissionen und Projektgruppen wurde mit grossem Engagement gearbeitet. So konnten laufende Projekte abgeschlossen oder entschieden vorgebracht und neue eingeleitet werden.

Abgeschlossen wurde die Erneuerung des Parkplatzes vor dem Schulzentrum und die Neugestaltung der Bushaltestelle «Schulhaus». Erneuert wurden auch die Beleuchtung im Dreischwesternhaus, die Kücheneinrichtung in der Kindertagesstätte sowie die Glocken- und Heizungssteuerung in der Kapelle St. Josef. Saniert wurde der vordere Verbindungsweg zwischen den Gemeindestrassen Auf der Egerta und Unterm Rain, indem der Kiesweg durch einen befestigten Belag ersetzt wurde. Saniert wurde auch der Hangrutsch im Gebiet Sägaböchel auf der Rütli, nachdem sich bei den kräftigen Starkniederschlägen im August 2023 rund 300 m³ Erdreich gelöst hat und talwärts rutschte.

Bei den laufenden Projekten zählt der Abschluss des Architekturwettbewerbs beim Gasthausprojekt zu den prägenden Ereignissen des Berichtsjahres. Aus den 17 eingereichten Projektvorschlägen kürte das Preisgericht das Projekt Schüüna von Architekt Patrick Matt aus Mauren zum Sieger. Die weiteren Vorbereitungsarbeiten für einen attraktiven sozialen Treffpunkt in Planken sind in vollem Gange.

Weiter ging es auch bei den Projekten hinsichtlich einer möglichen Verbindung der Wasserversorgungen von Schaan und Planken, dem Einbau von Smart Meter Wasseruhren, der Digitalisierung in der Verwaltung und der Verwirklichung des Gemeinderichtplans hinsichtlich der notwendigen Rodungsbewilligungen der Waldflächen innerhalb des Richtplanperimeters.

Eingeleitet wurden die Projekte Altlastensanierung Ossera Tola, die Überprüfung der Fahrzeugrückhaltesysteme bzw. Leitplanken im Dorfgebiet und der Bau eines Rückhaltebeckens beim Ställabach.

Vertiefte Informationen zu den Projekten, den Tätigkeiten der Gemeindekommissionen und der Gemeindeverwaltung im Berichtsjahr erhalten Sie auf den folgenden Seiten.

Gerne nutze ich an dieser Stelle die Gelegenheit, allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die sich zum Wohle der Gemeinde eingesetzt haben, herzlich zu danken. Ein besonderer Dank ergeht an den Gemeinderat, die Mitglieder der Gemeindekommissionen und Projektgruppen sowie an die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung für ihre gute Arbeit im vergangenen Jahr.

Rainer Beck
Gemeindevorsteher

Gute Zusammenarbeit im Gemeinderat

Der Gemeinderat behandelte im Berichtsjahr an elf Sitzungen insgesamt 90 Traktanden. Der monatliche Sitzungsrhythmus der Gemeindevertretung hat sich bestens bewährt und die Zusammenarbeit im Gremium gestaltet sich als sehr sachlich sowie konsens- und zukunftsorientiert.

Neben Projekt- und Kreditgenehmigungen beschloss der Gemeinderat Arbeits- und Auftragsvergaben für laufende und neue Projekte sowie für Anschaffungen im Rahmen der Investitions- und Erfolgsrechnung und beriet alljährlich wiederkehrende Traktanden.

Im Rahmen des Gasthaus-Neubauprojekts wurden angefangen bei der Vorbereitung des Architekturwettbewerbs über die Genehmigung des Jury-Vorschlags zur Wettbewerbsrangierung und der Vergabe der Fachplanungsaufträge bis zur Genehmigung des Vorprojekts insgesamt 13 Gemeinderatsbeschlüsse gefasst.

Zudem genehmigten die Ratsmitglieder verschiedene Anschaffungen und Auftragsvergaben im Bereich der Digitalisierung der Gemeindeverwaltung, in der Wasserversorgung insbesondere für das Smart Meter System sowie in der Abwasserentsorgung, bei der Altlastensanierung und bei Erneuerungen sowohl in der Gemeindeinfrastruktur hinsichtlich von Fusswegverbindungen und Parkflächen als auch in gemeindeeigenen Liegenschaften.



Weitere Themen betrafen die Jugendarbeit auf Landesebene, die Umsetzung des Gemeinderichtplans hinsichtlich der laufenden Rodungsanträge, ein Einbürgerungsgesuch, die Erneuerung der Vereinbarung mit der Gemeinde Schaan zur gemeinsamen Nutzung der Inertstoffdeponie Ställa in Schaan sowie die Integration der Lebenshilfe Balzers in die Familienhilfe Liechtenstein und in die landesweite Alters- und Krankenhilfe LAK.

Bei 4 von 17 Vernehmlassungsberichten zu Gesetzesvorlagen wurden gut begründete und teilweise sehr ausführliche Stellungnahmen zuhanden der Regierung abgegeben. Dies betraf einerseits die Abänderung des Steuergesetzes hinsichtlich von Tauschgeschäften, die Abänderung des Geoinformationsgesetzes, die Abänderung des Besoldungsgesetzes und andererseits die Abänderung des Gemeindegesetzes zur Nachfolgeregelung beim Ausfall einer Gemeindevorsteherin.

**Der Gemeinderat
bei seiner Arbeit.**

Erfolgreicher Gasthaus- Architekturwettbewerb

Zu Beginn des Berichtsjahrs nahm der Gemeinderat die Teilnehmer des Architekturwettbewerbs, die Besetzung des Preisgerichts sowie das Wettbewerbsprogramm zum Projekt Neubau Gasthaus Planken zur Kenntnis, womit die Vorbereitungsarbeiten zur Durchführung des Architekturwettbewerbs abgeschlossen werden konnten.

Der Architekturwettbewerb startete anfangs März mit 19 Teilnehmern aus Liechtenstein, Österreich und der Schweiz. Bis zum Eingabeschluss Mitte Mai wurden 17 Projektvorschläge eingereicht. Danach erfolgte eine formelle Prüfung, insbesondere zur Vollständigkeit der Wettbewerbsunterlagen, sowie eine Vorprüfung der Wettbewerbsprojekte in Bezug auf Betrieb und Nutzung, Baurecht und Brandschutz, Statik sowie Nachhaltigkeit.

Anfangs Juni fand die Jurierung der 17 Projektvorschläge durch das Preisgericht statt. Nach eingehender Beratung und Gegenüberstellung der verschiedenen Projekteingaben kam die Wettbewerbsjury einstimmig zu nachstehender Rangierung:

1. Rang Projekt Schüüna
Matt Architekten GmbH, Mauren

2. Rang Projekt Falken
BBK Architekten AG, Balzers

3. Rang Projekt Piano Nobile
Cavegn Architekten, Schaan

Mit dieser Beschreibung empfahl das Preisgericht einstimmig dem Gemeinderat das im 1. Rang platzierte Projekt zur Weiterbearbeitung:

«Das von der Matt Architekten GmbH, Mauren, eingereichte Projekt präsentiert sich vom Dorf her stimmig als schlichter eingeschossiger Holzverkleideter Baukörper. Bestechend sind die einfache Organisation und Funktionalität. Konsequenterweise werden alle nicht dem Gast dienenden Funktionen ins Sockelgeschoss verlagert. Die für die Bewirtung notwendigen Servicefunktionen werden, ähnlich einem Möbelstück, in der Mitte des Gastgeschosses platziert. Dadurch wird die Fassade freigespielt. Entlang der Fassade entstehen verschiedene Raumzonen, die den Gästen dienen. Die Raumzonen sind gleichzeitig klar genug definiert, dass die kleine und grosse Gaststube als eigenständiger Raum gefasst und betrieben werden können. Da die Raumzonen aber zusammengeschlossen werden können, sind äusserst vielseitige Nutzungsvarianten möglich, was ein grosser betrieblicher Vorteil ist. Dies umso mehr als auch sonst ein rationeller Betrieb gewährleistet ist. Die vorgeschlagene einfache Materialisierung in Glas, Holz und Beton ist konsequent, einfach und nachvollziehbar. Tragwerk, Baugrube und Foundation sind rationell und wirtschaftlich gelöst. Das Projekt erfüllt die Flächenvorgaben effizient. Es ist eine gute Wirtschaftlichkeit



Ansichten und Grundrisse des Siegerprojekts.

in Bau und Betrieb zu erwarten. Das vorgeschlagene Projekt überzeugt auch dadurch, dass es die einzigartige Lage mit spannenden Ausblicken in alle Richtungen über das ganze Jahr ermöglicht. Es ist effektiv und effizient organisiert und zeigt klar, welche grosse Vorteile die Anordnung der beiden Gasträume auf einer Ebene in jeglicher Hinsicht bringt.»

Nach der Jurierung fand Mitte Juni ein Informationsabend für die Bevölkerung statt, bei welchem der Vorsitzende der Wettbewerbsjury eingehende Ausführungen zum Wettbewerb im Allgemeinen und zu den rangierten Projekten im Besonderen machte.

Ende Juni nahm der Gemeinderat den Bericht des Preisgerichts zum Architekturwettbewerb zur Kenntnis, genehmigte die Rangierung und Preiszuteilung des Preisgerichts und vergab den Auftrag zur Weiterbearbeitung des im 1. Rang platzierten Projekts «Schüüna» an die Matt Architekten GmbH, Mauren.

Unter Einbezug des Vorsitzenden der Wettbewerbsjury wurde im Herbst das Siegerprojekt durch die Matt Architekten GmbH weiterentwickelt, sodass Ende November das Vorprojekt im Gemeinderat genehmigt werden konnte. Für den Projektlauf wurde ein Rahmenterminplan mit folgenden Meilensteinen erstellt:

Genehmigung Vorprojekt
November 2024

Fertigstellung Bauprojekt / Baueingabe
März 2025

Baubeginn
August 2025

Bauliche Fertigstellung
Oktober 2026

Eröffnung Gasthaus
Dezember 2026

Neugestaltung Parkplatz Schulzentrum



Gesamtbild des neuen
Parkplatzes.

Der bisherige Parkplatz bzw. Vorplatz des Schulzentrums Planken wurde bei dessen Aus- und Umbau im Jahr 1999 erstellt. Die Parkplätze sowie die Vorplätze des Feuerwehrdepots und der Schule wurden damals mit einer Betonverbundpflasterung ausgeführt. Als gestalterische Massnahme wurden zwei Bäume in Pflanzgruben aus Beton gesetzt. Insbesondere vor dem Feuerwehrdepot wies die Betonverbundpflasterung diverse Schadstellen durch das Manövrieren mit den Feuerwehrfahrzeugen auf. Die damals gepflanzten Bäume konnten sich durch die Wurzeleinengung in den Pflanzgruben nicht wie gewünscht entwickeln. Absterbende und herabfallende Äste stellten eine latente Gefahr für die Menschen und die darunter parkierten Fahrzeuge dar.

Durch die Neugestaltung konnte die Grünfläche vor der Turnhalle etwas vergrössert und den Bäumen der notwendige Platz

eingerräumt sowie der natürliche Wasserzufluss stark verbessert werden. Neu wurde der Vorplatz des Feuerwehrdepots sowie der Behindertenparkplatz mit einem Teerbelag und die vier Parkplätze mit regendurchlässigen Rasengittersteinen ausgeführt. Im Bereich des Vorplatzes beim Aufgang zur Schule wurde entlang des Trottoirs ein zusätzlicher Grünstreifen realisiert, welcher analog dem Grünstreifen beim Parkplatz des Dreischwesternhauses mit zwei weiteren Bäumen und kleinen Sträuchern bepflanzt wurde. Der Vorplatz wurde wie bisher mit der roten Betonverbundpflasterung belegt. Gleichzeitig mit der Neugestaltung des Parkplatzes baute das Land Liechtenstein die Bushaltstelle «Schulhaus» beim Schulzentrum Planken behindertengerecht aus. Im Weiteren wurde der bisherige aus Holz gefertigte Fahrradunterstand durch ein Buswartehäuschen mit integriertem Fahrradabstellplatz ersetzt.

Sanierung Verbindungsweg Auf der Egerta – Unterm Rain



Der sanierte Fussweg kurz nach seiner Fertigstellung.

Im Jahr 2007 wurde die erste befestigte Fusswegverbindung zwischen den Gemeindestrassen Auf der Egerta und Unterm Rain erstellt. Im oberen und unteren Bereich wurde die Verbindung mit einer Treppenanlage und der «Schlangenberg» im Mittelteil mit einer bekiesten Oberfläche ausgeführt.

Aufgrund des Kiesbelags gestalteten sich die Unterhaltsarbeiten für den Werkhof als sehr mühsam, sowohl die Ausmäharbeiten im Sommer als auch die Schneeräumung im Winter. Deshalb wurde der Schlangenberg mit einem Teerbelag versehen. Im Zuge der Versiegelung der ehemaligen Kiesflächen beschloss der Gemeinderat mit der Pflanzung von Sträuchern, dem Bau von Trockenmauern und Holzverbauungen, der Gestaltung von Stein-

haufen für Klein- und Kleinstlebewesen sowie durch die Weiterführung des Programms «natürlich, bunt und artenreich» mit der Anlage einer Blumenwiese einen ökologischen Ausgleich zu schaffen.

Nachdem die Foundation für die Einbringung des neuen Teerbelags mangelhaft und ungenügend war, musste eine neue Foundationsschicht aufgebaut werden, um allfällige Frostschäden zu vermeiden. Durch seine Lage zwischen zwei Gemeindestrassen und den dadurch bedingten Einstiegen ist der Weg zwar behindertengerecht, jedoch nicht rollstuhlgängig.

Diese Wegverbindung Auf der Egerta – Unterm Rain erfreut sich grosser Beliebtheit und wird insbesondere von den Kindern als Schulweg genutzt.

Sanierung Hangrutsch auf dem Maiensäss Rütli



Hangrutsch im Gebiet Sägaböchel auf der Rütli.

Im Jahr 2023 mussten teilweise sehr starke Niederschläge verzeichnet werden. Neben den ausgiebigen Regenfällen im Mai gingen insbesondere im August weit überdurchschnittliche Wassermengen nieder, bis an die 200 Millimeter pro Quadratmeter.

Diese grossen Wassermassen setzten den Böden im Gemeindegebiet stark zu, wodurch es zu grösseren oberflächlichen Wasserabflüssen kam. Auf dem Maiensäss Rütli im Gebiet Sägaböchel konnte der stark aufgeweichte Boden und die Vegetation diesen Wassermengen nicht mehr standhalten und rutschte ab. Aufgrund des massiven Oberflächenabflusses entstand eine lange Abrisskante, welche sich im steileren oberen Teil des Hanges befindet. Durch das Eindringen des Oberflächenwassers in die Abrisskante wurden rund 320 m³ Erdreich in Richtung Tal geschwemmt. Dieses Abschwemmen

des Hangmaterials verursachte eine grosse Geländearbe im Bereich des Steilhanges. Das abgeschwemmte Material verteilte sich am Fusse des Hanges und blieb dort liegen. Insgesamt wurden durch diesen Hangrutsch rund 1000 m² Weidefläche unbrauchbar.

Um bei einem weiteren Schlagwetter das Ausweiten der Abrisskante zu vermeiden und zur Wiederherstellung der Weidefläche wurde die Geländearbe saniert und stabilisiert. Dazu wurde ein Holzkasten mit einem Hangrost und einer Drainage eingebaut. Das notwendige Holz stammt aus dem Schaaner und Plankner Wald.

Anschliessend wurde das abgerutschte Erdreich wieder eingebaut, planiert und angesät. Nach den Setzungen des eingebauten Materials werden im Frühjahr 2025 die Abschlussarbeiten vorgenommen.

Umsetzung Gemeinderichtplan dauert an

Im Jahr 2009 startete die Gemeinde das Projekt Waldrand im Dorfgebiet mit der Zielsetzung, den ins Siedlungsgebiet vordringenden Wald zu vermindern und an seinen ursprünglichen Rand zurückzuverlegen, um die Wohnqualität in einigen Teilen des Wohngebiets hinsichtlich Aussicht und Besonnung zu verbessern. Im Jahr 2012 erliess der Gemeinderat dazu erstmals einen Gemeinderichtplan zur räumlichen Entwicklung von Planken.

Nach einem lange andauernden Verfahren stimmte die Regierung im Juli 2014 dem Gemeinderichtplan unter dem Vorbehalt zu, dass dessen Verbindlichkeit bei jenen Flächen im Richtplanperimeter, deren Umwidmung eine Rodungsbewilligung zur Voraussetzung hat, bis zum Eintritt der Rechtskraft einer solchen Bewilligung aufgeschoben wird.

Im Dezember 2014 beantragte der Gemeinderat die erste Rodungsbewilligung für die betroffenen Grundstücke innerhalb des Siedlungsrandes. Nach der Ablehnung dieses Antrags durch das Amt für Umwelt (AU) bewilligte die Regierung die geplante Rodung, welche in den Jahren 2016 und 2017 durchgeführt wurde. Im Januar 2019 genehmigte der Gemeinderat die Einreichung eines Rodungsantrags für die ganz oder teilweise als Wald ausgedehnten Parzellen ausserhalb des Siedlungsrandes und innerhalb des Richtplanperimeters des Gemeinderichtplans.

Das AU lehnte den Antrag ab. Es folgte ein Rechtsstreit der mit der Feststellung endete, dass die Ausstandsregelung im Gemeinderat falsch angewendet wurde, weshalb das Verfahren einzustellen war.

Im April 2022 nahm der Gemeinderat die Rodungsanträge von vier Bodenbesitzern zur Kenntnis und reichte diese beim AU ein. Ein Jahr später, im April 2023, lehnte das AU die Anträge ab. Wie bereits bei den bisherigen Rodungsanträgen fand keine ordentliche Abwägung der Interessen an der Walderhaltung gegenüber den öffentlichen Interessen der Ortsplanung, Raumplanung, Gemeindeautonomie und Lebensqualität statt, weshalb der Gemeinderat beschloss, erneut Beschwerde einzureichen und zwar zweifach, einmal bei der Regierung und einmal bei der Beschwerdekommision für Verwaltungsangelegenheiten (VBK).

Mehr als ein Jahr später, im Juni 2024, hat die VBK entschieden und der Gemeinde teilweise recht gegeben. Die Regierung hat ebenfalls im Juni entschieden bzw. sie hat das Verfahren unterbrochen. Gegen beide Beschlüsse hat die Gemeinde rechtzeitig Beschwerden eingelegt, welche im August vom Verwaltungsgerichtshof (VGH) behandelt wurden. Dieser stützte die Rückweisung an die VBK, welche nun erneut entscheiden muss. Gegen die Nichtentscheidung der Regierung hat die Gemeinde wiederum Beschwerde eingelegt.

Planungsarbeiten zur Verbindung der Wasserversorgungen von Schaan und Planken

Die Gemeinde Planken betreibt seit Jahrhunderten eine eigene Trinkwasserversorgung. Zusätzlich zu den bisherigen Quelfassungen Am Alpweg wurde im Jahr 2007 die Quelle beim Wissa Stä gefasst, um die Versorgungssicherheit für die Plankner Bevölkerung zu erhöhen.

Die Plankner Quellen Am Alpweg und Wissa Stä liefern jährlich rund 300 000 Kubikmeter (m³) bestes Trinkwasser, wovon die Gemeinde Planken lediglich rund 30 000 m³ bzw. rund 10% selbst verbraucht. Rund 90% des Quellwassers werden der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) verkauft.

Erste Wasserbezugsverträge mit der WLU bzw. mit den Gemeinden Eschen und Gamprin sind rund 90 Jahre alt. Geregelt ist auch ein Quellmitbenützungsrecht der WLU an der Rita-Quelle, einer Wasserquelle im Eigentum der Gemeinde Planken auf Gampriner Hoheitsgebiet oberhalb vom Dachsegg im Gebiet Tränkewald. Die Gemeinden Eschen und Gamprin haben die Rita-Quelle ursprünglich gefasst und beziehen das Wasser seit Anbeginn unentgeltlich.

Das Generelle Wasserversorgungsprojekt (GWP) der Gemeinde Planken aus dem Jahr 2017 sieht vor, dass mittel- bis langfristig die Rita-Quelle baulich und betrieblich vollständig in die Verantwortung der Wasserversorgung Planken übergeht,

weshalb die bestehende Dienstbarkeit aufgelöst werden soll. Nachdem die Zusammenarbeit mit der WLU verbesserungsfähig ist, was seitens der WLU jedoch nicht gewünscht wird, hat die Gemeinde Planken als Alternative zur bisherigen Wasserlieferung an die WLU die Möglichkeit geprüft, das überschüssige Plankner Quellwasser in die Wasserversorgung der Gemeinde Schaan abzuleiten. Dazu wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt, deren Umsetzung weiterverfolgt werden soll.

Nach der Vorstellung des möglichen Projekts im Schaaner Gemeinderat im Februar des Berichtsjahres sprach der Plankner Gemeinderat im April einen konkreten Planungsauftrag, der als Grundlage für eine abschliessende Beschlussfassung dienen soll. Insbesondere die Höhe der veranschlagten Kosten wird sich auf das weitere Vorgehen auswirken. Bis zum Jahresende lagen die Planungsarbeiten noch nicht vor.

Im Herbst fanden weitere Gespräche mit der WLU statt, da sich die Auflösung der Dienstbarkeit bzw. des Quellmitbenützungsrechts an der Rita-Quelle als schwierig erweist. Die rechtlichen Grundlagen sind teilweise ungenügend und unklar. Die Beschreitung des Rechtsweges erweist sich deshalb als zeitaufwendig und kostspielig. Ziel sollte es sein, mit der WLU eine einvernehmliche Lösung zu finden.

Smart Meter – Einsatz von intelligenten Wasserzählern

Die Wasserversorgung Planken versorgt 205 Haushaltungen rund um die Uhr mit Trinkwasser. Um den Wasserverbrauch pro Haushalt besser kontrollieren zu können und somit gleichzeitig eine gute Versorgungssicherheit für die Gemeinde Planken zu gewährleisten, wurden vor Jahren Wasserzähler in allen Haushalten in Planken obligatorisch.

Der Zählerstand wird heute in der Regel einmal jährlich von den Einwohnerinnen und Einwohnern selbst abgelesen und an die Gemeinde zurückgemeldet. Anhand dieser Daten wird anschliessend die Umlagenrechnung erstellt. Der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch in Planken liegt bei rund 156 Liter pro Tag oder 57m³ pro Jahr. Dieser Wert liegt etwas höher als der Schweizer Durchschnitt.

Um auf unbekannte Verluste in den Hausnetzen wie durchlaufende WC-Spülungen, Rohrbrüche hinter Wandverkleidungen usw. schneller aufmerksam zu werden und die Leckagen in den Verteilnetzen der Wasserversorgung genauer lokalisieren zu können, werden in allen Haushalten in Planken intelligente Mehrstrahlwasserzähler installiert.

Diese gewährleisten zukünftig eine kundenfreundliche, stichtagsgenaue und zuverlässige Fernablesung der Zähler und eine automatische tägliche Kontrolle des Wasserverbrauchs durch das Software-



Smart Meter Mehrstrahlwasserzähler.

system. Das jährliche Ablesen des Zählerstandes durch den Kunden entfällt somit und der Wasserverbrauch kann genau ermittelt werden.

Die Umstellung auf die neuen Wasseruhren und die Installationskosten werden zur Gänze von der Gemeinde Planken übernommen. In den Haushalten, in denen es nicht möglich ist, das nötige Datenkabel von der Wasseruhr zum Smart Meter System der Liecht. Kraftwerke zu verlegen, wird eine Funklösung geprüft, sodass möglichst alle Zähler auf das neue System umgestellt werden können.

Somit kann zukünftig der Wasserverlust in der Gemeinde auf ein Minimum reduziert und unnötige Mehrkosten für die Kunden vermieden werden. Zum Ende des Berichtsjahres waren rund Zweidrittel der Mehrstrahlwasserzähler installiert und gut die Hälfte der Haushalte konnte bereits angeschlossen werden. Die Fertigstellung der Installationen und das erste Fernauslesen der Wasserzähler ist auf Ende 2025 vorgesehen.

Brandschutz-, Feuerwehr- und Zivilschutzkommission sowie Gemeindefürsorge

Anpassung der Feuerwehr-Tarifordnung

Die gesetzlich zu bestellende Brandschutz-, Feuerwehr- und Zivilschutzkommission besteht aus fünf Mitgliedern mit dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden.

Im Berichtsjahr fand eine Sitzung statt. Der Kaminfeger informierte über die Durchführung der Feuerungskontrollen in Planken und stellte ein gutes Zeugnis aus. Sämtliche Holzfeuerungskontrollen konnten durchgeführt werden, was sehr erfreulich ist.

Nach der Vernehmlassung zur Abänderung des Brandschutzgesetzes ist nun offen, inwiefern die von der Gemeinde Planken im letzten Jahr eingebrachten Vorschläge im Gesetz berücksichtigt werden. Der Landtag wird über den neuen Gesetzesvorschlag befinden.

Das Amt für Bevölkerungsschutz hat im Sinne der Gleichbehandlung aller Rettungs- und Hilfsorganisationen in Liechtenstein eine Anpassung des Sold- und Spesenreglements der Gemeinden vorgeschlagen. Nachdem die Entschädigung der Feuerwehreinsätze in Planken in der Feuerwehr-Tarifordnung, welche einen Anhang zur Feuerwehrordnung der Gemeinde darstellt, geregelt ist, hat der Gemeinderat die gewünschten Anpassungen vorgenommen und per 1. Januar 2025 in Kraft gesetzt. Ebenso wurde auch die längst fällige Erhöhung der Jahresentschädigung des Feuerwehrkommandanten

und seines Stellvertreters vorgenommen. Als Grundlage diente ein landesweiter Vergleich mit den anderen Freiwilligen Feuerwehren des Landes.

Vor zwei Jahren wurde der Gemeindefürsorge als Nachfolgeorganisation des ehemaligen Gemeindeführungsstabs und im Sinne der Neuausrichtung des Zivilschutzes neu aufgesetzt. Das Land und die Gemeinden tragen die Verantwortung für den Schutz der Einwohnerschaft in aussergewöhnlichen Lagen. Im Katastrophen- oder Krisenfall müssen die Hilfsmassnahmen gut abgestimmt umgesetzt werden.

Nach der Erledigung des ersten Leistungsauftrags, die Organisation von Notfalltreffpunkten, sind die weiteren Leistungsaufträge, die Evakuierung von betroffenen Personen, das Bereithalten von Notunterkünften für die Bevölkerung und die entsprechende Betreuung sowie die notwendige Verpflegung in Bearbeitung.

Aufgrund der vom Land vorgegebenen Anzahl an notwendigen Schlafstellen im Verhältnis zur Einwohnerzahl, eignet sich die Turnhalle im Schulzentrum bestens für die Erfüllung des Auftrags «Notunterkunft», zumal sich der Notfalltreffpunkt in der Aula gleich nebenan befindet. Es folgen nun schrittweise die Abarbeitung weiterer Leistungsaufträge. Zudem ist es erforderlich, weitere Gemeindefürsorgemitglieder anzuwerben.

Energie-, Umwelt-, Abfall-, Mobilitäts- und Landwirtschaftskommission

Umweltputzete und Magerwiesen



Gruppenbild der Umweltputzete und Interessantes zur Artenvielfalt in Oberplanken.

Länderübergreifende Umweltputzete

Im März fand die überregionale Umweltputzete statt. Dies ist eine gemeinsame Aktion von Gemeinden in Liechtenstein und der Schweiz, bei der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dem Müll den Kampf ansagen. Beim Vorbeigehen an Spielplätzen, Bushaltestellen und Spazierwegen fällt schnell auf, dass einiges an Abfall nicht im Mülleimer landet, sondern daneben. Dies sieht nicht nur unschön aus, sondern schädigt auch das Ökosystem. Verpackungsreste können für Tiere eine tödliche Falle darstellen und Nikotin sowie Mikroplastik können ins Grundwasser gelangen.

Trotz anfänglicher schwieriger Wetterbedingungen versammelten sich rund 40 Planknerinnen und Plankner, von klein bis gross, beim Werkhof Säga. In nur zwei Stunden konnte das gesamte bewohnte Gemeindegebiet von 42 Kilogramm Unrat befreit werden. Zum Abschluss erfreuten sich alle Teilnehmenden im Werkhof an

einem feinen Mittagessen. Dank gebührt allen Beteiligten und den Mitarbeitenden des Gemeindewerkhofs.

Begehung der Magerwiesen auf Oberplanken

Unter der Leitung von Josef Biedermann erhielten die Interessierten einen spannenden Einblick in die artenreichen Magerwiesen von Planken. Bereits auf dem Weg vom Werkhof hinauf nach Oberplanken bot sich eine Vielzahl blühender Pflanzen, die es zu bestaunen gab. Josef erklärte, dass Magerwiesen zu den artenreichsten Wiesenlandschaften gehören und wichtige Lebensräume für zahlreiche Insekten bieten. Aus biologischer und naturschutzfachlicher Sicht stellt Oberplanken einen wertvollen Lebensraum für die Gemeinde dar. Besonders hervorzuheben ist, dass eine unkontrollierte Ausbreitung der Schafbewirtschaftung negative Auswirkungen auf die Artenvielfalt haben kann. Deshalb findet in Oberplanken keine Beweidung mit Schafen statt.

Kommission Dorfleben

Vielseitiges Angebot



Lehrreiches über Adler
beim Wandertag in
Malbun.

Funkensonntag

Im Anschluss an die Fasnacht und zu Beginn der Fastenzeit wird am ersten Sonntag nach Aschermittwoch mit dem Abbrennen des Funkens der Winter vertrieben. Eine beliebte Tradition, welche jedes Jahr die Einwohnerschaft zusammenbringt.

Bei optimalen Wetterbedingungen kamen zahlreiche Besucherinnen und Besucher zum Funkenplatz. Mit einer feinen Wurst, sei es Cervelat, Bratwurst, vegetarisch oder vegan sowie einem wohlschmeckenden selbstgemachten heißen Tee wurde der Funkensonntag gebührend gefeiert. Nach rund eineinhalb Stunden war der Funken 2024 abgebrannt.

Vollmondwanderung

Mit der Vollmondwanderung am 23. März wurde ein neuer Anlass durchgeführt. Wetterbedingt musste die Veranstaltung jedoch in das Dreischwesternhaus verlegt werden. Im Kulturkeller hat das Fabelwesen wunderschöne Märchen erzählt und nach einer kleinen Fackelwanderung durch Planken gab es ein feines Abendessen.

Wandertag im Malbun

Dieses Jahr führte der Wandertag ins Malbun. Trotz reichlich Regenschauer machten sich 25 Personen am frühen Morgen mit dem Bus auf den Weg. Mit Schirmen ausgerüstet fand eine ge-



mütlische Wanderung zum Bergrestaurant Sareis statt, wo das Duo Grotwanderig mit Margrit und Horst Meier die Gäste musikalisch begrüßte. Kulinarisch verwöhnt ging es voller Erwartungen weiter zur Adlerwanderung mit Norman Vögeli.

Ein beeindruckendes Erlebnis, ein so mächtiges Tier hautnah erleben zu dürfen. Neben Hintergrundinformationen zum Adler gehörten viele Anekdoten, Lehrreiches auf lustige Art erzählt, aber auch ernsthafte Gedanken zur Wanderung. Mit vielen Impressionen und gut gelaunt wurde die Heimreise angetreten.

Plankner Markttag

Der Ausschreibung zur Teilnahme am 9. Markttag im September folgten im Berichtsjahr 12 Marktstandbetreibende aus Planken und Umgebung. Die zahlreichen

Gäste aus Planken und aus dem ganzen Land fanden an den Marktständen eine grosse Anzahl verschiedenster Produkte von Hausgemachtem, Naturprodukte, Kosmetika und vieles mehr. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und es konnte zwischen asiatischen Gerichten über Raclette, Hamburger, Wrap, Pommes Frites bis zu süßen Leckereien ausgewählt werden.

Für Kaffee und Kuchen sorgte die Freiwillige Feuerwehr Planken und der Jugendtreff Zuber bot Popcorn und Getränke an. Ein herzlicher Dank geht an alle Marktstandbetreiber, die jedes Jahr mit neuen Ideen und Produkten aufwarten.

Kürbisschnitzen

Beim Kürbisschnitzen, ein weiterer für alle Schnitzbegabten sehr beliebter Anlass in

Impressionen vom Markttag.



Das Fabelwesen bei der Vollmondwanderung und der Schülerchor an der Adventsfeier.

Planken, kann die eigene Kreativität ausgelebt werden und es entstehen wahre Kunstwerke. Die Aula der Kleinschule Planken verzeichnete wiederholt ein volles Haus. Es wurde angeregt diskutiert und Ideen ausgetauscht.

Im Nachgang wurden die Kunstwerke mit einem Teelicht versehen und in Reih und Glied auf dem Vorplatz aufgestellt. Ein schönes und leuchtendes Portfolio an schaurigen und lustigen Kürbissen. Mit einer feinen Kürbissuppe mit Brot und Getränken wurde der Tag abgerundet.

Adventskranzbinden

Zur Adventszeit bietet die Kommission Dorfleben die Möglichkeit, im Kulturkeller des Dreischwesternhauses Adventskränze zu binden. Verköstigt mit warmem Tee, herzhaften Krömle und angeregten fach-

lichen Diskussionen wurden sehr schöne und kreative Kränze gebunden, welche die Adventszeit vieler Plankner Wohnzimmer bereichern und durch die besinnliche Weihnachtszeit begleiten.

Adventsfeier

Zum Jahresabschluss der Aktivitäten der Kommission Dorfleben findet jeweils am 3. Adventssonntag eine Adventsfeier auf dem Dorfplatz statt. Die Kleinschule Planken und die Klarinettenformation der Harmoniemusik Schaan sorgten für eine wunderschöne, mit Weihnachtsliedern umrahmte, vorweihnachtliche Stimmung.

Mit schmackhaften Marroni, heissem Punsch oder Glühwein wurden die zahlreichen Anwesenden eingeladen, den Abend in gemütlicher Atmosphäre besinnlich ausklingen zu lassen.

Friedhofskommission

Vier Beisetzungen

Die Friedhofskommission besteht aus fünf Mitgliedern mit dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden. Im Berichtsjahr wurde eine Kommissionssitzung durchgeführt.

Im Jahr 2024 mussten in Planken vier Todesfälle verzeichnet werden. Drei Verstorbene wurden in Planken und eine Person in Schaan beigesetzt. Dennoch fanden auf dem Friedhof vier Bestattungen statt, nachdem eine ehemalige Einwohnerin, welche die letzten Jahre im LAK in Schaan verbracht hatte, in Planken beerdigt wurde. Zwei Verstorbene wurden in Urnennischen und zwei in Urnengräbern beigesetzt.

Sämtliche Grabdenkmäler erfüllen die Anforderungen der Friedhofordnung der Gemeinde Planken. Aus baulicher Sicht bestand beim Plankner Friedhof im Berichtsjahr kein dringender Handlungsbedarf. Der bröckelnde Kalkputz an den Friedhofsmauern wird bis auf weiteres toleriert und periodisch saniert. Beim Bau des Friedhofs wurde bewusst dieses Verputzmaterial gewählt, damit ein einheitliches Erscheinungsbild mit der Kapelle St. Josef entstand.

Seit dem Bau des Plankner Friedhofs im Jahr 2009 wurden insgesamt 51 Urnen beigesetzt, 24 in Urnengräbern und 27 in Urnennischen. Es fand bisher eine Leichenbestattung und eine Beisetzung im Gemeinschaftsgrab statt.

Kirchenkommission

Archivgesetz

Die Kirchenrechnung 2023 schloss bei Einnahmen von rund CHF 11 200 und Ausgaben von rund CHF 6 500 mit einem Gewinn von rund CHF 4 700 ab. Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich nur sehr geringfügige Abweichungen.

Das Vermögen der Kirchenkasse belief sich per Ende Dezember 2023 auf rund CHF 80 300. In der Ministrantenkasse befanden sich rund CHF 3 500 und der Bestand an Stiftmessen betrug rund CHF 10 500. Die Kirchenrechnung 2023 wurde genehmigt und der Kassaführerin Christine Beck die Entlastung erteilt. Die Kirchenkasse wird seit vielen Jahren übersichtlich und sauber geführt.

Die vor rund zwölf Jahren eingeleitete Entflechtung von Staat, Gemeinden und Glaubensgemeinschaften ist wieder abgeflacht, nachdem sie im Vorjahr erneut in Bewegung gekommen war.

Bei einer anderen vorgesehenen Gesetzesänderung hat die Gemeinde Planken eine umfassende Stellungnahme abgegeben. Das Archivgesetz soll einer Totalrevision unterzogen werden, jedoch sollen die Pfarrbücher, welche als älteste Schriften ein nationales Kulturgut von grossem kulturhistorischem Wert für das Land und die liechtensteinischen Staatsbürger darstellen, nicht unter den Aufbewahrungsschutz des Archivgesetzes gestellt werden, was nicht richtig ist.

Gesundheitskommission

Treue Kursteilnehmer



**Auch gutes Essen
fördert die Gesundheit.**

Die Gesundheitskommission besteht aus sechs Mitgliedern mit dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden. Im Berichtsjahr wurde eine Sitzung abgehalten und verschiedene Anlässe und Kurse vorbereitet.

Von Januar bis März fand der traditionelle Gymnastikkurs unter der Leitung von Gunther Barty statt. Einmal pro Woche wurde der Körper mit Dehn- und Kräftigungsübungen aller Art aufgebaut und fitgehalten. Neben Teilnehmern, die seit der ersten Durchführung im Jahr 2008 dabei sind, erfreuen sich auch immer wieder neue sportbegeisterte Einwohnerinnen und Einwohner an den wohlthuenden Bewegungsübungen.

Von April bis Juni fand zum dritten Mal ein Outdoor-Training unter der Leitung von Carolin Eller statt. Dabei wurde die Natur zum Sportplatz und die Kombination von Lauf- und Krafttraining für die zahlreichen Teilnehmenden zum Erlebnis. Die im Mai geplante Kräuterekkursion in und um

Planken mit anschliessendem Kochen der gesammelten Kräuter kam leider nicht zustande.

Von September bis November führte die Gesundheitskommission einen Yogakurs unter der Leitung von Stefanie Hastrich durch. Dieser Kurs wurde erstmals im Jahr 2013 angeboten und danach aufgrund der grossen Nachfrage der Teilnehmenden auf privater Basis weitergeführt. Die jahrtausendealte indische philosophische Lehre umfasst eine Reihe von geistigen und körperlichen Übungen mit anschliessender Entspannung. Auch das vor Jahren veranstaltete Gehirntraining durch Bewegung unter der Leitung von Elke Nestler-Schreiber wird durch seine Beliebtheit weiterhin auf privater Ebene durchgeführt.

Zum Abschluss des Berichtsjahres organisierte die Gesundheitskommission im November einen Kochkurs unter der Leitung von Walter Gantner. Die herbstliche Küche aus Planken fand grossen Zuspruch und begeisterte die Teilnehmenden. Vier Gänge wurden von Grund auf vorbereitet und anschliessend mit Genuss verspiessen.

Der traditionelle «Gsunde Znüni», welchen die Gesundheitskommission einmal im Monat gemeinsam mit einer Auswahl von Kindern der Kleinschule Planken für alle Schülerinnen und Schüler zubereitet, war sehr beliebt und kommt als gesunde Pausenverpflegung nach wie vor gut an.

Jugendkommission

Ein Jahr mit neuem Schwung



Im Berichtsjahr konnte der Jugendtreff Zuber die Besucherzahlen wieder markant erhöhen. Insgesamt besuchten 818 Kinder und Jugendliche den Zuber, 491 (60%) männliche und 327 (40%) weibliche, und dies bei 73 Öffnungstagen bzw. Anlässen. Eine sehr erfreuliche Entwicklung.

Mit Martin Massenbauer, der im Dezember 2023 die Jugendleitung in Planken übernommen hat, kam es wieder zu einer engeren Kooperation der Offenen Jugendarbeit und der verschiedenen Angebote für die Jugendlichen von Schaan und Planken.

Ein Jahr mit neuem Schwung im Jugendtreff. Gemeinsam mit den Jugendlichen wurde während des Berichtsjahres der Zuber neu gestaltet, vieles erneuert und bewährtes verbessert. Die Jugendlichen fühlen sich sichtlich wohl in ihren neuen Räumlichkeiten.

Bei der Plankner Fasnacht war die Jugendarbeit mit den Jugendlichen vertreten und bot feine alkoholfreie Cocktails an. Im April stand der Pumptrack für sechs Wochen auf der Sarojawiese und in den Osterferien fand in Zusammenarbeit mit Schaan ein Longboard- und Skateboard-Workshop statt.

Auch beim Staatsfeiertag in Vaduz war die Jugendarbeit Planken mit einer Hangchallenge dabei. Im September beteiligten sich die Jugendlichen beim Markttag in Planken mit einem Stand und verkauften Getränke und Popcorn.

Im Herbst organisierten die Jugendlichen das Spiel «Capture the Flag» und spielten dieses im ganzen Dorfgebiet. Und im November ging es in den Säntispark nach St. Gallen. Das traditionelle «Warten auf's Christkind» war mit 16 Kindern und Jugendlichen wiederum gut besucht.

Pumptrack auf der Sarojawiese, Capture the Flag im Dorfgebiet und die dafür notwendige Stärkung im Jugendtreff.

Kulturkommission

Abwechslungsreiches Kulturjahr in Planken



Gut besuchte Anlässe der Kulturkommission.

Am 23. Februar fand das Konzert von Karin Ospelt und Daniel McAlavey in der Aula der Kleinschule Planken statt. Das Duo trug Stücke aus der Tradition der Volkslieder, des Pop und Jazz und eigene Kompositionen vor und erntete viel Beifall.

Am 14. März führte Uwe Wieczorek durch die von ihm zusammengestellte Ausstellung der Hilti Art Foundation «Die ganze Palette» mit Werken von Edvard Munch, Pablo Picasso, Max Beckmann, Paul Klee, Alberto Giacometti, Sophie Taeuber und Piet Mondrian. Das zahlreiche Plankner Publikum war fasziniert vom profunden kunsthistorischen Wissen von Uwe.

Am 27. April führte eine Exkursion zum Bauernmarkt in Ravensburg und zur Ausstellung der Künstlergruppe COBRA im Kunstmuseum. Nach dem Besuch des malerischen Marktes in der historischen Altstadt und dem Mittagessen im gemütlichen «Ochsen» wurden die Teilnehmenden kundig durch die Ausstellung geführt.

Am 23. August liess sich das Publikum im «Dorfkino» bzw. im Mehrzweckraum des Dreischwesternhauses von Wim Wenders Film «Perfect Days» verzaubern.

Barbara Geyer lud am 7. September zu dem schon traditionellen Indigo-Färben vor ihrem Haus ein. Am 12. September fand die Vernissage zur Fotoausstellung «Ein Blick in die Flora von Planken» von Josef Biedermann statt, welche vom Veeh-Harfen-Ensemble umrahmt wurde. Am 14. September erfolgte eine Exkursion zum frisch renovierten Torkel an der Obergasse in Schaan. Nach einem interessanten Vortrag zur Geschichte wurden die örtlichen Weine verkostet.

Zum Abschluss des Kulturjahres gab Irenäus Schmolly am 28. November in der Aula der Kleinschule Planken ein Akkordeon-Konzert. Mit 14 Jahren hat er eine unglaubliche Virtuosität erreicht. Er spielte Stücke von Bach, Zolotaryov und Hermosa und bekam stehenden Applaus.



Seniorenkommission

Kurzweilige Seniorennachmittage



Klein» beeindruckte Thi Khan Nüesch im Mai die Anwesenden mit ihrem umfangreichen Wissen über Kräuter und deren Verwendungsmöglichkeiten. Im Juni gab Josef Biedermann einen Einblick in die Flora von Planken mit vielen schönen Fotos aus seiner Ausstellung und sehr interessanten Erklärungen dazu.

Der Seniorenausflug anfangs Juli, welcher von der Gemeinde organisiert wurde, führte nach Ilanz. Beeindruckend war insbesondere die Zugfahrt mit der Rhätischen Bahn durch die Rheinschlucht. Wie gewohnt begleiteten die Mitglieder der Seniorenkommission die Reisenden.

Nach der Sommerpause ging es im September weiter mit einem feinen Mittagessen auf der Gafadura, wo bei sehr schönem Wetter und Musik vom Duo Grotwanderig der Tag genossen wurde.

Im Oktober gab Walter Gantner einen umfangreichen Überblick über die alten Obstsorten im Sortengarten in Planken und im November begeisterte Peter Demmel die Seniorinnen und Senioren mit einem Vortrag rund um die Herstellung von der Kaffeebohne bis zur Kapsel.

Beim letzten Seniorennachmittag des Berichtsjahres besuchte der Nikolaus, gekonnt verkörpert durch Josef Biedermann, anfangs Dezember die stetig wachsende Runde im Dreischwesternhaus.

Der Senioren-Tagesausflug führte nach Ilanz in Graubünden.

Wie bisher bot die Seniorenkommission den Seniorinnen und Senioren von Planken ein buntes Programm während des Berichtsjahres. Im Januar begann es mit dem traditionellen Neujahrsapéro und einem Rück- und Ausblick des Gemeindevorstehers zu verschiedenen Themen, welche die Gemeinde betreffen.

Im Februar folgte am schmutzigen Donnerstag ein lustiger Fasnachtsnachmittag mit musikalischer Begleitung durch Werner Heeb und Kurt Wichser. Beim März-Seniorennachmittag zeigte Irene Lingg alte Fotos von Planken und seinen Einwohnerinnen und Einwohnern, die viele schöne Erinnerungen weckten. Im April gab es einen unterhaltsamen Spielenachmittag mit einem lustigen Wissensspiel rund um Liechtenstein. Unter dem Titel «Kräuter für Gross und



Gemeindegeschulrat

Zwei neue Lehrpersonen

Die neuen Lehrerinnen
 Laura Gsteu und
 Ilaria Kühnis.



Im Berichtsjahr traf sich der Gemeindegeschulrat zu vier Sitzungen, bei denen der Schulleiter Mathias Marogg zeitnah über die aktuellen Themen im laufenden Schulbetrieb berichtete. Im Februar zeichnete sich bereits ab, dass es für das Schuljahr 2024/2025 wieder Veränderungen beim Lehrerteam geben würde. Elena Oehry und Fabio Frommelt verliessen die Kleinschule Planken per Ende des Schuljahres 2023/2024 und orientierten sich neu.

Erfreulicherweise konnten innert kurzer Zeit mit Laura Gsteu als Klassenlehrperson für die Basisstufe und Ilaria Kühnis als Fachlehrperson zwei Lehrkräfte gefunden werden, welche die Lücke schlossen und das Lehrerteam wiederum hervorragend ergänzen. Bei Neubesetzungen von Lehrerstellen ist der Gemeindegeschulratspräsident bei den Bewerbungsgesprächen mit eingebunden. Die vorgeschlagenen Kandidaten müssen abschliessend auch vom Gemeindegeschulrat genehmigt werden.

Auch dieses Jahr kam es wieder zu Anfragen von Eltern ausserhalb von Planken, die gerne ihre Kinder in Planken zur Schule schicken möchten. Die Kleinschule Planken mit dem altersdurchmischten Unterricht bietet grundsätzlich diese Möglichkeit.

Die Anfragen sind jeweils im Gemeindegeschulrat zu behandeln und zu beschliessen. In einem Fall wurde trotz Zusage an die Eltern doch nicht vom Angebot Gebrauch gemacht.

Ein weiteres Thema, welches im Gemeindegeschulrat diskutiert wurde, war die Kommunikation zwischen Eltern und Lehrpersonen, wobei fortlaufend an der Optimierung gearbeitet wird.

Die Neugestaltung des Spielplatzes wurde eingehend diskutiert, wobei auch der Gemeindegeschulrat sehr daran interessiert ist, dass die Bedürfnisse der Kinder sowie der betreuenden Lehrpersonen dabei bestmöglich berücksichtigt werden.

Gemeindebauverwaltung

Zuwachs an Photovoltaikanlagen hält an

Im Berichtsjahr wurden sechs Baugesuche (ein Um- und Anbau Einfamilienhaus und fünf Installationen von Photovoltaikanlagen) behandelt. Ein Baugesuch unterstand dem normalen Bewilligungsverfahren und fünf Baugesuche wurden im Anzeigungsverfahren (vereinfachte Baubewilligung) genehmigt.

Die Gemeindebauverwaltung begleitete im Berichtsjahr das Hochbauprojekt Neubau Gasthaus, das Tiefbauprojekt Neugestaltung Parkplatz Schule sowie diverse Kleinprojekte wie beispielsweise die Reinigung der Reinwasserleitungen, Sanierung Verbindungsweg Unterm Rain – Auf der Egerta und die Erneuerung der Beleuchtung im Dreischwesternhaus.

Der Gemeindebauführer arbeitete des Weiteren in der Kommission Energie, Umweltschutz, Abfall, Mobilität und Landwirtschaft, im Fachgremium Gestaltungs- und Ortsplanungsfragen sowie in der Projektgruppe Gasthaus mit. Im Bereich der Liegenschaftsverwaltung wurden allgemeine Unterhaltsarbeiten bei den gemeindeeigenen Liegenschaften betreut.

Förderbeiträge

Im Berichtsjahr zahlte die Gemeinde Förderbeiträge für Energieeffizienz und erneuerbare Energien in Höhe von CHF 80 128 für sechs Photovoltaikanlagen und drei Haustechnikanlagen (zwei Luft-

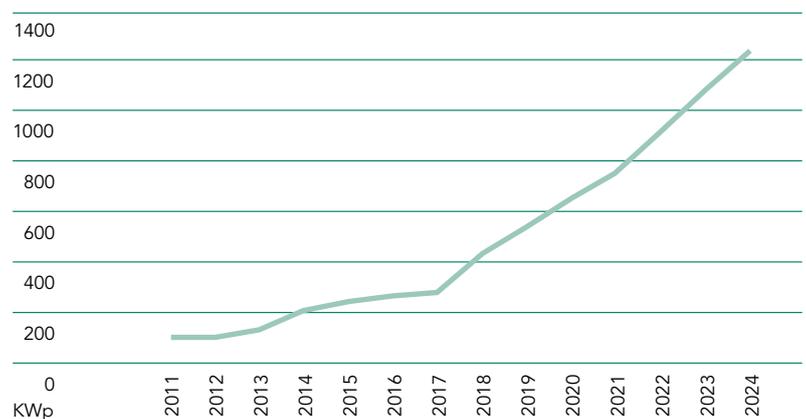


wärmepumpen und eine Erdwärmepumpe) aus.

Neubau mit Indach-Photovoltaikanlage.

In der Energiestadt Planken sind zum Ende des Berichtsjahres Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 1244 KWp (+15%) und thermische Sonnenkollektoren mit einer Gesamtfläche von 621 m² (kein Zuwachs) installiert. Aktuell produzieren rund 90 Photovoltaikanlagen in Planken erneuerbaren Strom.

Entwicklung Gesamtleistung Photovoltaikanlagen.



Wasserversorgung

Wesentliche Zunahme der Quellschüttung

Wasserverbrauch

Die gemessene Gesamtquellschüttung lag im Berichtsjahr bei 369071 Kubikmeter (m³) Trinkwasser. Gegenüber dem Vorjahr kommt dies einer Zunahme von 100526 m³ bzw. rund 38 % gleich.

Die Gemeinde verbrauchte insgesamt 31425 m³ Trinkwasser, was 8.5 % der geschöpften Wassermenge entspricht. 2601 m³ Trinkwasser wurden an die öffentlichen Brunnen abgegeben. Das Tagesmaximum des Wasserverbrauchs lag bei 165 m³ und das Tagesminimum bei 63 m³. Die Verbrauchte Wassermenge in Planken ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 2690 m³ gesunken.

Aufgrund des nassen Frühsommers musste auf den öffentlichen Plätzen und in den privaten Gärten weniger bewässert werden, dadurch konnten etliche Kubikmeter Trinkwasser eingespart werden.

337 646 m³ Trinkwasser wurde an die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) geliefert, dies entspricht rund 91 % der gesamten Plankner Quellschüttung. Der Kubikmeterpreis schwankt von Jahr zu Jahr und belief sich im Berichtsjahr auf 17,85 Rappen.

Die Turbine produzierte im Berichtsjahr 52 Megawattstunden, wobei diese durch einen technischen Defekt und der fehlenden Teile für mehrere Wochen ausfiel.

Unterhaltsarbeiten

Im Zuge der laufenden Digitalisierung und technischen Aufrechterhaltung wurden auch im Berichtsjahr einige Updates an der Steueranlage der Wasserversorgung Planken vorgenommen.

Im 2024 wurden im Leitungsnetz der Wasserversorgung Planken aufgrund des Alters einiger privater Hausanschlüsse einzelne Leckagen festgestellt. Diese konnten in Zusammenarbeit mit den Eigentümern repariert und ersetzt werden.

Wasserqualität

Die Wasserqualität gab wie in den Vorjahren keinen Grund zur Beanstandung. Die Quellen sowie das Netzwasser wurden wie gesetzlich vorgeschrieben, insgesamt elf Mal beprobt.

Die Ergebnisse der Proben zeigten erneut auf, dass die Gemeinde Planken über ein hervorragendes Trinkwasser mit einer ausgezeichneten mineralischen Wasserqualität verfügt.

Angaben zur Wasserqualität im Netz, beprobt am 3. Dezember 2024

pH-Wert	8.2
Gesamthärte	19.5 fH°
Nitrat	2.4 mg/l
Calcium	52.9 mg/l
Magnesium	15.3 mg/l

Landwirtschaft

Obstsortengarten Planken feiert sein 20-jähriges Bestehen

Der Obstsortengarten, welcher sich hinter dem Schulzentrum in Planken befindet, wurde durch den Verein Hortus und die Gemeinde Planken im Jahr 2004 erstellt. Anfangs wurden zehn Apfel- und sechs Birnensorten von alten, einheimischen Obstsorten gepflanzt. Mit den Jahren kamen weitere Sorten hinzu und somit zählte der Sortengarten in Planken im Berichtsjahr stattliche 65 alte Apfel- und Birnensorten.

Der Unterhalt des Gartens wird von den Mitarbeitern des Gemeindewerkhofs wahrgenommen. Diese hegen und pflegen die Anlage und sind so wesentlich am Erhalt der alten Obstsorten beteiligt. Die Pflege beinhaltet die ständige Kontrolle der Bäume und die notwendige Düngung im Frühjahr. Während des Sommers wird die Anlage mehrmals gemäht, um den Mäusebefall auf natürliche Weise klein zu halten. In der Erntezeit werden die Mitarbeitenden des Werkhofs auch von freiwilligen Helfern sowie teilweise von Schülern unterstützt, welche das gefallene Obst für eine gesunde Pause nutzen oder Most herstellen.

Ein Teil des Obstes wird für die Samengewinnung verwendet, um das Erbgut weiter zu erhalten. Über die Wintermonate werden die Bäume zurückgeschnitten. Als Dankeschön für die Aufwendungen der Gemeinde entrichtet der Verein Hortus einen jährlichen Pauschalbetrag.



Der Obstsortengarten Planken feiert im Berichtsjahr sein zwanzigjähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass wurde die Zusammenarbeit mit dem Verein Hortus und der Gemeinde Planken vertraglich erneuert. In den kommenden Jahren werden die ältesten Bäume neu veredelt und schrittweise ausgetauscht. Sie haben ihre Lebensdauer erreicht.

Neben dem Obstsortengarten stehen in Planken weitere 243 Obstbäume, rund die Hälfte davon wird von der Gemeinde bewirtschaftet und gepflegt. Viele Bäume sind noch jung, sodass noch kein Obst geerntet werden kann. Die Vielfalt der Bäume reicht von verschiedenen Apfel-, Birnen-, Zwetschgen-, Quitten- und Kirschensorten bis hin zu Walnuss und Edelkastanien.

Obstsortengarten hinter dem Schulzentrum in Planken.

Alpwirtschaft

Guter Alpsommer



betriebspersonal, der Plankner Jägerschaft, Gruppen von Special Olympics und des Bergwaldprojekts sowie mehrerer freiwilliger Helfer 1186 Arbeitsstunden in den Unterhalt der Alpen und Gebäude, in das Mähen von Unkraut und entfernen von Jungwuchs auf den Weideflächen. Auf der Alpe Rütli konnte im Berichtsjahr die Umstellung der Weidezäune auf Strom mit den ersten Zaunabschnitten von 1060 Laufmetern begonnen werden.

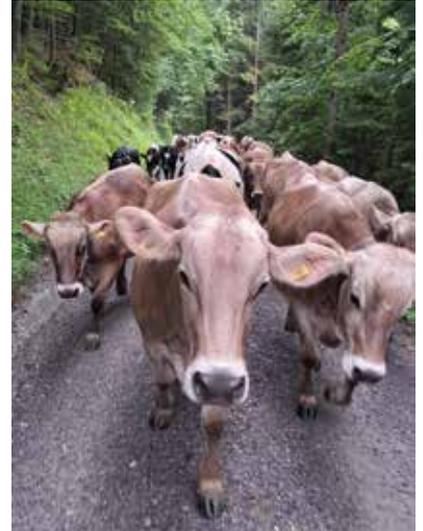
Im Frühsommer 2024 durchquerten langanhaltende Regenfälle zusammen mit stürmischen Windböen das Liechtensteiner Rheintal. Diese Regenfälle führten dazu, dass sich die Böden mit Wasser vollsogen und abzurutschen drohten. Aufgrund der teils kräftigen Windböen sind auf und um die Alpflächen etliche kleinere und grössere Bäume umgestürzt. Dadurch entstanden kleinere Flurschäden und die Alpzäune, welche beschädigt wurden, mussten wieder instand gestellt werden. Die Windwurfhölzer wurden in Handarbeit oder mit dem Helikopter von den Alpflächen entfernt.

Am 18. Juni besuchten die Kinder der Basisstufe der Kleinschule Planken das Maiensäss Rütli. Im Zusammenhang mit einer kleinen Wanderung und anschließendem Grillplausch, bekamen die Kinder einen Einblick in die Arbeit eines Hirten, sowie über den grundlegenden Nutzen

**Besuch der Basisstufe
der Kleinschule
Planken auf der Alp.**

Im Berichtsjahr verbrachten 84 Kälber und Rinder den Alpsommer auf den Gemeindealpen Rütli, Alpzinken und Gafadura. Dies sind einige Tiere mehr gegenüber dem Vorjahr. Die Beweidung dauerte vom 4. Juni bis zum 19. September, somit insgesamt 108 Tage. Betreut wurde das Vieh vom bewährten Alphirt Hans Keller, der seinen zehnten Alpsommer auf den Plankner Gemeindealpen verbrachte.

Neben der Betreuung der Tiere investierte der Alphirt, unterstützt durch das Werk-



der Alpwirtschaft. Sie lernten zudem einiges über die artenreiche Pflanzenwelt unserer Alpen sowie deren Bewohner.

Am 7. Juli feierte eine kleine Gruppe von Besuchern die traditionelle Alpmesse auf der Gafadura. Aufgrund der schlechten Witterung fand die Feier im Alpstall statt und wurde vom Jodelclub Edelweiss musikalisch umrahmt.

Im Berichtsjahr lagen die Anzahl der gesömmerten Tiere und die ausgeführten Arbeiten wie seit vielen Jahren im gesetzlichen Rahmen.

Die Landesalpenkommission entschied anhand der eingereichten Berichte, dass wiederum der maximale Landesbeitrag von CHF 21 000 an die Gemeinde Planken ausbezahlt werden soll.

Alpgebäude Rütli, Alpauftrieb und Eindrücke der Alpsegnung 2024.

Forstverwaltung

Erneut grössere Sturmschäden

Sturmschäden innerhalb des Wildschutzaunes auf Bleika und Pflegearbeiten im Gebiet Matona.

**Holzernte**

Nach den Aufräumarbeiten des letzten Sturms vom Oktober 2023 fegte der Föhn am Osterwochenende erneut durch die Wälder von Planken. Dabei entstanden wiederum grössere Schäden entlang der Gafadurastrasse, im Schindler und auf der Matona.

Diese Schäden wurden über das Frühjahr zügig aufgeräumt, sodass die notwendigen Arbeiten bereits vor den Sommerferien abgeschlossen werden konnten. Dabei musste das meiste Holz, insbesondere die Fichte, aus phytosanitären Gründen aus dem Wald entfernt werden, was in den meisten Fällen nur mit dem Helikopter möglich war.

Im Verlauf des Herbstes wurde ein grösserer Pflegeeingriff im Bestand des unteren Teils des Matonastutzes durchgeführt. Hierbei lag das Augenmerk auf der Stabilitätspflege und der Förderung von klimafittem Laubbaumarten und der Weisstanne.

Im Verlauf des Herbstes fanden Holzerntearbeiten im Bereich Narrarank auf der Gafadura statt. Dabei wurde gemeindeübergreifend eine dringend notwendige Verjüngung der monotonen Fichtenwälder begonnen. Zudem wird der grosse Wildzaun teilweise abgebrochen und neu erstellt. Die Holzerntearbeiten dauern bis ins Jahr 2025 an. Anschliessend werden auf den kleinen Freiflächen Laubbäume gepflanzt.

Bergwaldprojekt

Das Bergwaldprojekt arbeitete auch diesen Sommer zwei Wochen auf Matona und unterstützte die Arbeit des Forstbetriebs in diesem Gebiet sehr. Dabei wurde der durch den Föhnsturm stark beschädigte Wildzaun auf Matona repariert und instand gestellt. Gleichzeitig wurden innerhalb des Zaunes notwendige Stabilitätspflegearbeiten vorgenommen. Diese Arbeiten innerhalb der Zäune werden in den nächsten Jahren konsequent weitergeführt.

Abfallentsorgung

Altstoffe

Kehrichtverbrennungsanlage Buchs

Folgende Mengen Hauskehricht wurde an den VfA Buchs geliefert:

	2024	2023	2022
1. Quartal	26 660 kg	19 720 kg	23 640 kg
2. Quartal	21 300 kg	17 620 kg	17 800 kg
3. Quartal	22 760 kg	20 520 kg	21 560 kg
4. Quartal	19 620 kg	18 300 kg	17 520 kg
Total	90 340 kg	76 160 kg	80 520 kg

Kompostierung Buchs

Folgende Mengen Grünabfall wurden an den VfA Buchs geliefert:

	2024	2023	2022
1. Quartal	4 860 kg	6 840 kg	6 180 kg
2. Quartal	19 380 kg	19 240 kg	17 740 kg
3. Quartal	18 240 kg	18 480 kg	17 240 kg
4. Quartal	16 940 kg	19 080 kg	17 760 kg
Total	59 420 kg	63 640 kg	58 920 kg

Ein Jahr voller Erlebnisse und lebendiger Gemeinschaft



**Gruppenbild der
Schulkinder der Klein-
schule Planken mit
Schulhündin Mila.**

Das Berichtsjahr war für die Kleinschule Planken ein Jahr voller wertvoller Erfahrungen, lebendiger Gemeinschaft und inspirierender Entwicklungen. Das einzigartige Konzept, welches das altersdurchmischte Lernen, die familiären Strukturen und eine gezielte Vorbereitung auf die Zeit nach der Primarschule verbindet, hat auch in diesem Jahr seine Stärken bewiesen.

Exkursionen – Lernen mit allen Sinnen

Zu den Highlights des Schuljahres zählen die zahlreichen Exkursionen, die den Unterricht bereicherten und den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit boten, Lerninhalte hautnah zu erleben. Ob bei Wanderungen in der malerischen Natur rund um Planken und Liechtenstein, Besuchen kultureller Einrichtungen wie dem TAK oder spannenden Projekten – diese Erlebnisse bleiben in Erinnerung

und stärken die Freude am Lernen.

Besonders hervorzuheben ist dabei die Exkursion der Mittelstufe zum Flughafen Zürich, wo zusammen mit den Schellenbergern Schulkindern interessante Einblicke hinter die Kulissen gewonnen werden konnten. Die Erfahrung, direkt neben den riesigen Flugzeugen zu stehen und das Gelernte aus dem Unterricht vor Ort zu erleben, ist Lernen auf einer ganz anderen Ebene. Die Basisstufe erlebte mit einem Projekt im Schulhaus, wie sich anfangs kleine Raupen zu wunderschönen Schmetterlingen entwickelten. Die Kinder konnten die Fortschritte Tag für Tag miterleben und daran teilhaben.

Projekt Europarat

Die Übernahme des Vorsitzes im Ministerkomitee des Europarates war für Liechtenstein ein bedeutendes Ereignis. Diese Zeit wurde auch genutzt, um an den Schulen der Bedeutung des Europarats Aufmerksamkeit zu schenken. Damit auch Kinder während dieser Zeit besser informiert wurden, stellte die Klasse 5Ws des Gymnasiums zusammen mit der Plankner Mittelstufe Infosendungen her. Diese wurden auf 1FLTV ausgestrahlt.

Schulleitungs-Stellvertreterin Laura Badolato plante zusammen mit der Gymnasiallehrerin Elvira Schoch, wie die Infosendungen aussehen sollten und wie sie die Drehs der Sendungen organisieren konnten. Über mehrere Monate hinweg



besuchten die beiden Klassen die 1FLTV-Studios in Schaan oder drehten einzelne Szenen auch in Planken. Die Sendungen wurden auf 1FLTV ausgestrahlt und stiessen auf eine grosse Resonanz. Das Projekt war ein voller Erfolg für die Kinder, die Lehrpersonen und die beiden Schulen.

Mit dem Projekt «Hoi Europarat» – die Infosendung für Kinder, gewann die Mittelstufe gemeinsam mit der Gymnasialklasse dann auch den ersten Preis im landesweiten Wettbewerb unter den Schulklassen. Dafür gab es ein Preisgeld von CHF 1500 für einen Ausflug in der nahen Schweiz. Überreicht wurde der Preis persönlich von Regierungschef Dr. Daniel Risch im Regierungsgebäude in Vaduz. Ein voller Erfolg! Herzliche Gratulation an dieser Stelle an die Mittelstufe und die federführenden Lehrerinnen Elvira Schoch und Laura Badolato!



Fit für die digitale Gesellschaft

Auch die digitale Bildung nimmt an der Kleinschule Planken einen wichtigen Platz ein. Im vergangenen Jahr wurde weiter an der Integration von digitalen Technologien in den Unterricht gearbeitet. Die Schülerinnen und Schüler lernen, digitale Werkzeuge verantwortungsbewusst zu nutzen und entwickeln wichtige Fähigkeiten für die Zukunft, wie kreatives Problemlösen, kritisches Denken und Medienkompetenz.

Die Kleinschule Planken arbeitet bereits seit vielen Jahren mit den digitalen Geräten im Unterricht. Als eine der ersten Schulen im Land wurden die Kinder mit iPads ausgestattet, um den Umgang mit den Geräten zu schulen, die digitalen Möglichkeiten zu nutzen und die Kinder im digitalen Bereich fit zu machen. In dieser Zeit konnte viel ausprobiert, viele

Ausflug zum Flughafen Zürich und Preisübergabe bei Regierungschef Dr. Daniel Risch.



**Abwechslungsreiche
Ausflüge.**

Erfahrungen gesammelt und die Verwendung der Geräte optimiert werden. Es hat sich gezeigt, dass der Einsatz der Geräte in vielen Bereichen sehr nützlich ist, in anderen jedoch gegenüber Stift und Papier keinen Mehrwert bringt. So gelingt es mittlerweile sehr gut, die analoge und die digitale Welt miteinander zu verbinden und das Beste daraus für die jeweilige Situation zu nutzen.

Neues Konzept in der Basisstufe

Im Berichtsjahr wurde ein neues pädagogisches Konzept für die Basisstufe ausgearbeitet und implementiert. Das Ziel war, das altersdurchmischte Lernen noch weiter in den Fokus zu rücken und die Bereiche Kindergarten und 1. und 2. Klasse noch mehr zu verbinden.

Die Schulleitung erarbeitete mit den beiden Klassenlehrpersonen ein Grobkonzept, welches den Wegweiser für die neue Arbeitsweise und Organisation

darstellte. Im Frühjahr wurde an den Details und den Umsetzungsmöglichkeiten weitergearbeitet. Mitte Mai fand dann ein Informationsabend für die Eltern der Basisstufenkinder statt, an dem das neue Konzept vorgestellt und erklärt wurde. Neu ist, dass beide Klassenlehrpersonen für die gesamte Stufe zuständig sind. Sie bereiten die Jahresplanung sowie den Unterricht gemeinsam vor und gestalten die Themen so, dass sie altersdurchmischte erarbeitet werden können und somit die Trennung von Kindergarten- und Schulkindern wegfällt. In den Sommerferien wurden die Themen des Schuljahres dem neuen Konzept entsprechend vorbereitet, so dass ab dem ersten Schultag mit dem neuen System gestartet werden konnte.

Die bisherigen Erkenntnisse und Erfahrungen sind durchwegs positiv. Durch das neue Konzept wurde der Unterricht strukturierter und bewusster aufgebaut. Es erfordert eine enge, gut koordinierte



Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen und eine durchdachte Planung der Unterrichtseinheiten. Es ist sehr erfreulich, den ersten Schritt gemacht zu haben und nun weiter am Konzept zu feilen und den Unterricht immer weiter zu optimieren.

Willkommen im Team

In diesem Jahr durfte die Kleinschule Planken zwei neue Lehrpersonen willkommen heißen, die das Team mit ihrem Engagement und ihrer Fachkompetenz bereichern. Laura Gsteu unterstützt neu ihre Kollegin Anja Biedermann in der Basisstufe. Als Fachlehrperson wurde Ilaria Kühnis gewonnen, welche in beiden Stufen diverse Fachbereiche abdeckt. Ihre frischen Ideen und ihre Begeisterung für die Arbeit mit Kindern haben sich sofort positiv auf den Schulalltag ausgewirkt und tragen dazu bei, dass die Kleinschule Planken auch weiterhin ein Ort des inspirierenden Lernens bleibt.

Ausblick

Im kommenden Jahr werden neue Projekte gestartet, spannende Exkursionen eingeplant und die Kinder auf ihrem Weg in eine vielversprechende Zukunft begleitet. Gemeinsam mit den engagierten Lehrpersonen, den motivierten Schülerinnen und Schülern und der Unterstützung der Eltern wird die Kleinschule Planken weiterhin ein Ort sein, an dem Lernen und Leben Hand in Hand gehen.

Fünftklässler

Die diesjährigen Fünftklässler durften sich zum Ende des Schuljahrs 2023/2024 feiern lassen. Nach der Kleinschule Planken ging für sie der Weg in unterschiedlichen Schulen weiter. Zu ihrem Abschluss kamen sie in den Genuss eines eigenen Ausflugs und einer Übernachtung in der Schule. Wir werden sie und die Erlebnisse mit ihnen in bester Erinnerung behalten: Kim Briker, Lea Gantner, Silas Kaiser, Ronja Kranz, Nela Meier und Gina Ritter.

Gruppenbild der Lehrpersonen und Abschied von den Fünftklässlern.

Zivilstandsmeldungen und Jubiläen

Geburt



10. August 2024

Leonidas Dino Schüssler

Eltern: Dr. Miriam und
Dr. Felix Schüssler

80. Geburtstag



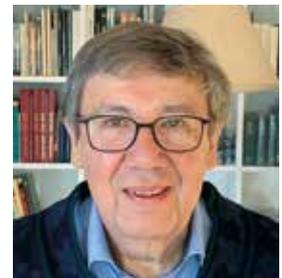
30. März 1944

Renate Jehle



2. Oktober 1944

Oskar Gantner



26. November 1944

Josef Biedermann

Todesfälle



11. März 2024
Corina Hermann



22. September 2024
Jens Neumann



12. Oktober 2024
Johann Thaler



22. November 2024
Beatrix Hilti



10. Dezember 2024
Anni Wachter

Dienstjubiläen



10 Jahre
Hans Keller
Alphirt



5 Jahre
Marlies Engler
Gemeindesekretärin

Vereinsjubiläen

45 Jahre

Susanne Jehle-Lübbig, Trachtenverein
Elke Kaiser-Gantner, Trachtenverein
Frieda Wagner, Trachtenverein
Liselotte Wichser, Trachtenverein

20 Jahre

Edith Allenspach, Turnverein
Martin Schierscher, Freiwillige Feuerwehr

35 Jahre

Brigitte Schaedler, Turnverein
Gerhard Wohlwend, Freiwillige Feuerwehr



Gemeindevorsteher Rainer Beck mit den Jubilarinnen und Jubilaren anlässlich der Vereinsjubilareifeier. Vordere Reihe: Liselotte Wichser, Frieda Wagner (v.l.). Hintere Reihe: Martin Schierscher, Elke Kaiser-Gantner, Susanne Jehle-Lübbig, Brigitte Schaedler, Rainer Beck (v.l.). Auf dem Bild fehlen Edith Allenspach und Gerhard Wohlwend.

Jungbürger und Statistik

Jungbürgerinnen und Jungbürger



Raphael Beck,
Samuel Züger,
Lorenzo Tino,
Lorena Tino,
Gemeindevorsteher
Rainer Beck,
Laura Eberle,
Simon Wohlwend,
Nguyen Santiago
Guerra Lig-Long (v.l.).

Sieben Jungbürgerinnen und Jungbürger waren im Berichtsjahr zur Landes- und Gemeindejungbürgerfeier eingeladen.

Zusammen mit den Gleichaltrigen aus den anderen Gemeinden wurden sie anlässlich der Landesjungbürgerfeier traditionell von S.D. Erbprinz Alois im Oktober auf Schloss Vaduz empfangen.

Die Gemeindejungbürgerfeier zu Ehren der Volljährigkeit fand bereits im September statt. Nach der Besichtigung des Polizeigebäudes in Vaduz stand eine Partie Bowling in Widnau auf dem Programm. Anschliessend lud die Gemeinde zu einem festlichen Abendessen ins Restaurant Marée in Vaduz ein, bevor die Feier in der Tang-Bar in Ruggell ihren Abschluss fand.

Statistik Wohnbevölkerung

Bevölkerung per 31. Dezember	2024	2023	2022	2021	2020	2019
Gemeindebürgerinnen und -bürger	114	117	118	125	123	127
Liechtensteinische Staatsangehörige	232	235	231	231	230	224
Ausländische Staatsangehörige	146	137	134	131	132	122
Gesamtbevölkerung	492	489	483	487	485	473

Kontakte Gemeindeverwaltung

Gemeindevorsteherung

Rainer Beck
Dorfstrasse 58
9498 Planken
T +423 375 81 01
M +423 792 81 01
rainer.beck@planken.li

Gemeindesekretariat

Einwohnerkontrolle
Beglaubigungen
Marlies Engler
Dorfstrasse 58
9498 Planken
T +423 375 81 00
marlies.engler@planken.li

Gemeinde- und Steuerkasse

Beglaubigungen
Julia Walser
Dorfstrasse 58
9498 Planken
T +423 375 81 02
julia.walser@planken.li

Gemeindebauverwaltung

Thomas Meier
Dorfstrasse 58
9498 Planken
T +423 375 81 03
M +423 792 81 03
thomas.meier@planken.li

Hauswartung

**Dreischwesternhaus
und Schulzentrum**
Susanne Jehle-Lübbig
Dorfstrasse 58
9498 Planken
M +423 792 81 05
susanne.luebbig@planken.li

Mesmerin

Kapelle St. Josef
Jeannette Hartmann
Dorfstrasse 58
9498 Planken
M +423 792 81 08
jeannette.hartmann@planken.li

Werkbetrieb

Wasserversorgung

Alpwirtschaft

Stefan Rhomberg, Werkmeister
Oberplanknerstrasse 4
9498 Planken
M +423 792 81 06
stefan.rhomberg@planken.li

Forstbetrieb

Gerhard Konrad
Gemeinde Schaan
Landstrasse 19
9494 Schaan
M +423 794 72 93
gerhard.konrad@schaan.li

Jugendtreff Zuber

Martin Massenbauer
Jugendleiter
Dorfstrasse 96
9498 Planken
M +423 793 94 13
martin.massenbauer@oja.li

Claudio Lübbig, Werkhofmitarbeiter
M +423 792 81 07
claudio.luebbig@planken.li

Mathias Urschitz, Werkhofmitarbeiter
M +423 792 81 04
mathias.urschitz@planken.li

Gemeinde Planken

Dorfstrasse 58

9498 Planken

Fürstentum Liechtenstein

T +423 375 81 00

gemeinde@planken.li

www.planken.li